



Sankt Joseph Kassel

Bischof Algermissen über neugewählten Papst

„Der neugewählte Papst Franziskus ist ein bescheidener und konsequenter Mann, der die Armut sucht – daher hat er sicher auch den Namen des heiligen Franziskus als Papstnamen gewählt“, betonte der Bischof von Fulda, Heinz Josef Algermissen, noch am Mittwochabend nach der Wahl des argentinischen Kardinals Jorge Mario Bergoglio SJ (76) zum 266. Papst. Der Bischof wertete die Wahl des Jesuiten aus Buenos Aires, mit der kaum jemand gerechnet habe, als ein Zeichen, dass eine Papstwahl „immer besondere Überraschungen birgt“ und dass „Gott seine Kirche immer weiterführt“.

Mit der Namenswahl „Franziskus“ mache sich der neue Papst an einer Gestalt der Kirchengeschichte fest, die „einfach, arm, demütig und friedfertig“ sei, so der Oberhirte. „Die Namenswahl ist mir sehr sympathisch, denn wir wollen eine einfache und demütige Kirche, die sich an Jesus Christus angleicht.“ Damit sei ein geistlicher Weg umschrieben, den er gerne mitgehe. Bischof Alger-

missen hob hervor, man könne vom neuen Heiligen Vater Überraschendes erwarten. Mit jedem neuen Papst wehe auch ein neuer Wind. Als Südamerikaner wisse Papst Franziskus, was Armut bedeute, und das habe ihn geprägt. Auch in Europa müsse man erkennen, dass man Anteil habe an der Armut in der Welt. Die Kirche wachse weltweit, aber „wir in Europa sind alt geworden“, gab der Bischof zu bedenken. (...) Es beginne mit ihm etwas Neues. Impulse erwartet sich



Anwalt der Armen

der Bischof von Fulda vor allem in der Armuts- und Friedensdebatte.

Dankgottesdienst am Josephstag 19. März

Der neue Papst Franziskus wird am 19. März in Rom in sein Amt eingeführt. Wir feiern in St. Joseph Patrozinium! Um 9 Uhr ist „Josephsfeier“ im Kindergarten, anschl. Prozession zur Pfarrkirche. Dort ist 9.30 Uhr Messfeier als Dank für die erfolgte Papstwahl.

Papst Franziskus

Habemus Papam!

Als erster Jesuit und als erster Lateinamerikaner tritt Papst Franziskus die Nachfolge von Benedikt XVI. an. Geboren wurde er am 17. Dezember 1936 als Sohn italienischer Einwanderer in Buenos Aires. Bis heute hat Bergoglio sowohl die argentinische wie auch die italienische Staatsangehörigkeit.

Nach dem Diplom als Chemie-Ingenieur entschied sich Bergoglio für den Priesterberuf und trat in die Gesellschaft Jesu ein. Er studierte Philosophie und Theologie und lehrte währenddessen Literatur und Psychologie. Nach seiner Priesterweihe im Dezember 1969 wurde er bald Jesuitenprovinzial Argentinien. Von 1980 bis 1986 war Bergoglio Rektor der Theologischen Hochschule von San Miguel.

Um seine Dissertation zu beenden, kam er 1985 zu einem längeren Aufenthalt nach Deutschland – und spricht seither neben Spanisch und Italienisch auch Deutsch. Seit 1992 Weihbischof in Buenos Aires, ernannte ihn Papst Johannes Paul II. im Sommer 1997 zum Erzbischof Koadjutor und im Februar 1998 zum Erzbischof der Hauptstadt-Diözese. Seit 2001 gehört Bergoglio dem Kardinalskollegium an. Kardinal Bergoglio war von November 2005 bis 2011 Vorsitzender der Argentinischen Bischofskonferenz.

Quelle: DBK

■ „So geht katholisch!“

Rothenditmolld bewegt was... lautet das Motto der 1100 Jahrfeier Kassels. Wir erklären dabei „So geht katholisch“ und laden in der Zeit vom 15.03.2013 - 29.03.2013 in die Pfarrkirche St. Joseph zur Wanderausstellung des Bistums ein! Die Kirche ist ganztags geöffnet!